

DIE LINKE.MKK Kreistagsfraktion • Geschäftsstelle • In den Steinäckern 3 • 63517 Rodenbach

An den Vorsitzenden des Kreistages des Main Kinzig Kreises
Herrn Hubert Müller
Barbarossastraße 16-24
63571 Gelnhausen

12. Februar 2009

19. Kreistagssitzung am 13. Februar 2009

Änderungsantrag zu TOP 6.08

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Fraktion DIE LINKE stellt zu TOP 6.08 der Kreistagssitzung am 13.02.2009, „Ansiedlung einer Rastanlage entlang der A 66“, folgenden **Änderungsantrag**:

Der Landrat und der Verkehrsdezernent werden beauftragt, sich sofort mit den Firmen im Industriegebiet Gründau-Lieblos und der Gemeinde Gründau Lieblos in Verbindung zu setzen, um dort die Möglichkeiten der Errichtung eines Autohofes bzw. der dazu fehlenden Infrastruktur zu prüfen.

Begründung:

Eine Ansiedlung einer Raststätte entlang der A 66 gestaltet sich äußerst problematisch. Fährt man z.B. von Frankfurt aus nach dem Frühstück los, so setzt der erste Hunger meist in Höhe von Hanau ein. Zwischen Hanau und Langenselbold, ist die Errichtung einer Rastanlage oder Autohofes jedoch aufgrund der angrenzenden Naturschutzgebiete äußerst schwierig. Von Fulda kommend kann der erste Hunger an der Rastanlage Autohof Schlüchtern gestillt werden. Wenn dann nach langen 30 Km der kleine Hunger zurückkommt, befindet man sich bereits in Höhe Gelnhausen. Somit wäre Gründau aus beiden Richtungen kommen ein idealer Rastplatz. Zudem ist in Gründau Lieblos unmittelbar an der Autobahn entsprechende Fläche vorhanden, die nur tagsüber ausreichend genutzt wird. Hiermit könnte das im

Antrag angesprochene Problem der parkenden LKW´s in den Nachtstunden wirkungsvoll beseitigt werden. Selbst an normalen Wochentagen steht tagsüber noch Parkfläche etc. in ausreichendem Maße zur Verfügung. Die entsprechende Infrastruktur, angefangen von bekannten Imbissketten, Restaurants und Discountmärkten ist ebenfalls vorhanden. Was für ein entsprechendes Wohlfühlprogramm für die im Antrag angesprochenen LKW Fahrer fehlt, sind lediglich Sanitärräume, die mit geringem Aufwand bereitgestellt werden könnten. Insbesondere wenn es gelänge, den ein oder anderen LKW Fahrer auch noch als Käufer in den dortigen Märkten zu gewinnen, würden mit dieser Lösung neue Arbeitsplätze geschaffen und die im Gewerbegebiet Gründau vorhandenen Arbeitsplätze gesichert.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Andreas Müller
Fraktionsvorsitzender